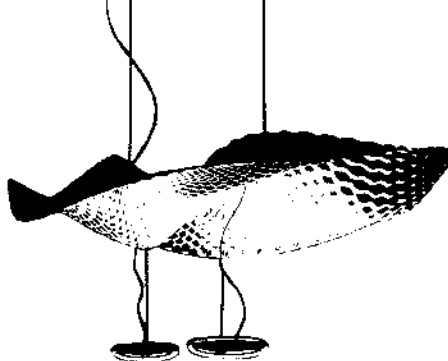


Design-Book 2015 | 2016

Zeitreise

Zaugg

Objekt- und Wohnkonzepte



Zaugg auf Zeitreise

Wir gehen mit dem Museum Blumenstein auf eine Reise in barocke Zeiten, lassen uns inspirieren von den bis ins kleinste Detail durchgestalteten Wohnräumen und stellen fest, wie viel wir heute noch immer mit den Menschen von damals gemeinsam haben: Grundbedürfnisse, wie das Streben nach Glück und Wohlbefinden beispielsweise, ändern sich nicht, auch nicht über Jahrhunderte hinweg. Nicht der Anspruch an das Design hat sich verändert, nur dessen konkrete Form.

Auf den Bildern auf den nächsten Seiten in diesem Designbook sehen Sie viele Möbelstücke, die unverkäuflich sind. Das meiste sind Unikate von historischem Wert, die es nur einmal auf der Welt gibt. Daneben finden Sie aber auch käufliche Designklassiker, die Sie bei uns in der Ausstellung in Derendingen sehen können und die wir Ihnen gerne persönlich präsentieren. Wir danken Erich Weber und seinem Team für die herzliche Gastfreundschaft im historischen Museum Blumenstein und dass wir einige unserer Designmöbelstücke in diesem wunderbaren barocken Ambiente ins rechte Licht rücken durften.

Matthias Zaugg

Geschäftsführer Zaugg & Zaugg AG



Museum Blumenstein

Raffiniert gestaltete Wohnumgebungen sind keine neue Erscheinung. Lebensumstände und Überzeugungen mögen sich über die Zeit stark verändern, die Wohnräume im Historischen Museum Blumenstein in Solothurn belegen aber, dass Schönheit, Qualität und Funktionalität einer Wohneinrichtung bereits vor 300 Jahren sehr geschätzt wurden. Das Museum Blumenstein befasst sich mit dem Leben und dem

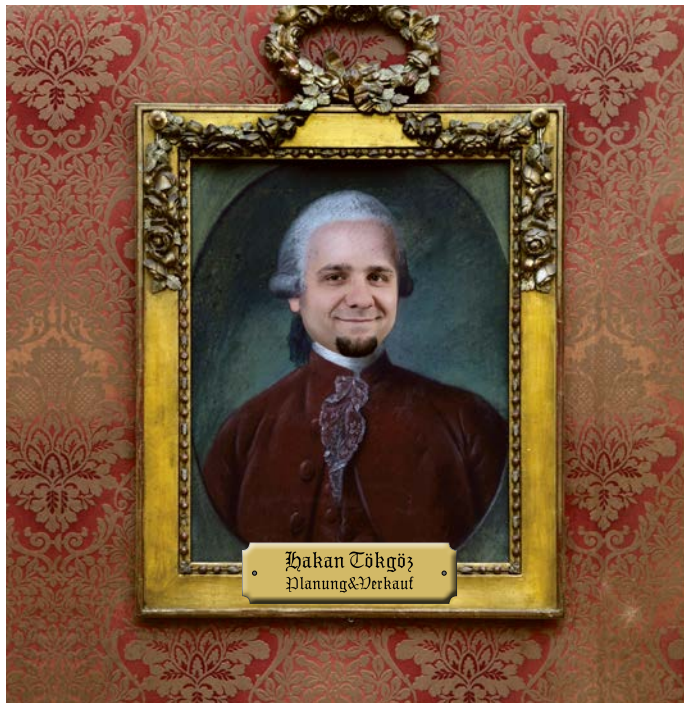
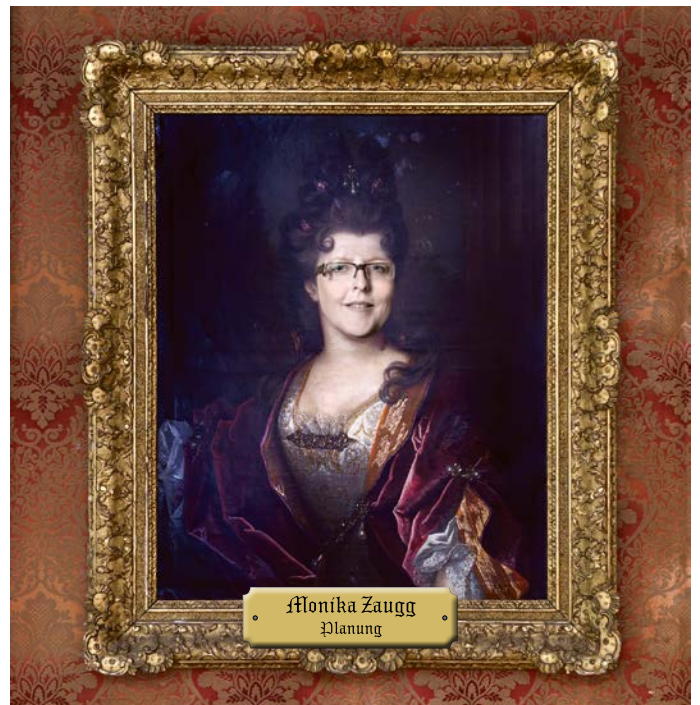
Wirken der Menschen in unserer Region. Mit unserer Dauerausstellung und mit Wechselausstellungen wollen wir aufzeigen, was die Leute vor Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten bewegt hat, wie sie gelebt haben, wie sie ihren Lebensunterhalt bestritten und natürlich auch was sie bedrückt hat.



Das Blumenstein wurde 1727 als Sommerhaus einer Solothurner Patrizierfamilie gebaut. 1952 zog das historische Museum der Stadt Solothurn mit seiner reichen Sammlung ein, ergänzt durch die archäologischen Funde im Pächterhaus, welche uns bis zur Gründung Solothurns vor rund 2000 Jahren zurückblicken lassen. Das Museum Blumenstein hat wie alle städtischen Museen freien Eintritt und lässt sich für private Anlässe mieten. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. phil. Erich Weber

Konservator Museum Blumenstein





Team-Geist

Mit einem Augenzwinkern stellen wir Ihnen unser Zaugg-Team vor.

Die Gemälde hängen alle in den Räumen vom Museum Blumenstein.

Bei einem Rundgang im Museum Blumenstein werden Sie entdecken, welche Personen tatsächlich auf diesen Gemälden abgebildet sind.

Es sind Menschen, die im Blumenstein gelebt und den Geist dieses Hauses mitgeprägt haben.

Zaugg

Objekt- und Wohnkonzepte

Vergangenheit ...



Unverkäuflich: Porzellan aus Nyon, Ende 18. Jh., Serviermöbel, 18. Jh., Nussbaum, Kanapee Louis XV, Mitte 18. Jh., Fauteuil Louis XV, 18. Jh.

... ist
Zukunft



Käuflich: Sofa und Sessel Mod. LC2 Le Corbusier mit Liege LC4, Teppich JAB Mod. Cosy, Salontisch Adjustable Table, Tischleuchte Mod. Glo Ball

Vergangenheit ...



Unverkäuflich: Gabeln, um 1780, mit Allianzwappen von Roll-von Vigier, Zinnteller, 18. Jh., Messer mit Porzellan-Griffen, um 1730, Akelei-Pokal, vergoldetes Silber, 19. Jh., Kokosnuss-Pokal, vergoldetes Silber, 1660, Balusterschaftleuchter, versilbertes Messing, 18. Jh.

... ist
heute

ESKISCHAFUF
VIERTUSPZAA
ZWANZOSIVOR
ABOHAUBIEPM
EISZWOISDRU
VIERIFUFJOT
SACHSISIGNI
ACHTINUNIEL
ZANIERBEUFI
ZWOUFIAMUHR

Vergangenheit ...



Unverkäuflich: Beistelltischchen Nussbaum gedrechselt, 19. Jh., Polsterstuhl Nussbaum mit Seidendamast, 18. Jh.,
Lit à la Polonoise, Louis XVI, 1780, Kerzenhalter aus Glockenmetall, 17. Jh.

... hat
ewig
Bestand



Käuflich: Lounge Chair und Ottoman Mod. Ch. Eames mit Stool Hocker, Ständerlampe Mod. Oyo Led

Licht 94

Baltensweiler 96 – 97

Belux 99 – 101

Textilien 102

Carpet Sign 107

Création Baumann 109

Silent Gliss 104 – 105

Woodnotes 111

Interview Stefan Zwicky 58 – 69

Inhaltsverzeichnis

Wohnen
Arbeiten



Schaffen Sie Raum für Persönlichkeit.

Stile, Looks und Persönlichkeiten verändern sich, wachsen und entwickeln sich und mit ihnen die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten.

Entdecken Sie die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten aus 55 Oberflächen in verschiedenen Farben und Materialien und bringen Sie damit Ihren eigenen unverwechselbaren Stil zum Ausdruck. Die Farbpalette reicht von sinnlichen Naturtönen über differenzierte Neutrals hin zu den klassischen, klaren USM Farben. Zur Orientierung und Inspiration haben wir fünf charakteristische Stilrichtungen für Sie definiert. Geprägt von Qualität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

www.usm.com









Stuhl Meetingframe, Tisch Frametable – A. Meda



Stuhl Bigframe – A. Meda | Tisch Ilvolo – R. Blumer



Regal Aline – D. Bonuccelli



Stuhl Enna wood – A. Häberli



Stuhl Kayak – P. Norguet

Technologische Leichtigkeit, Vielseitigkeit und Innovation, das sind seit 1979 die Schlüsselwerte von Alias, der historischen Marke für Design Made in Italy.

Diese Werte verbinden das Unternehmen mit renommierten Designern. Mit diesen Kooperationen und durch einen konstanten Austausch von Anregungen und Ideen gelang es Alias, die Besonderheiten jedes einzelnen Designers hervorzuheben und dem Einsatz ungewohnter Materialien und technologischen Experimenten besondere Bedeutung zu geben.

Alias, ein tägliches Engagement für den internationalen Erfolg!

www.aliasdesign.it



Stuhl Tabu – E. Quittlet | Tisch Stabiles – A. Häberli



Tisch und Stuhl Tagratelle – J. Morrison





192-193 Miloe design Piero Lissoni

System bestehend aus gepolsterten Elementen, die die unterschiedlichsten geraden oder Eckkombinationen bilden. Bezug aus Stoff oder Leder.

194 «9» design Piero Lissoni

Serie von runden, hohen oder niedrigen Beistelltischen, Ausführungen Marmor Carrara weiss oder Marquina schwarz, Aluminium/Glas in den Farben Ziegelrot oder Kaffee.

381 Torei design Luca Nichetto

Serie von niedrigen Tischen in verschiedenen Massen und Formen, Ausführungen Marmor Carrara weiss, Esche natur, schwarz oder rot gebeizt.

519 Petalo design Charlotte Perriand

Fünf niedrige Tische mit dreieckigen Tischplatten mit abgerundeten Ecken rot, grau, gelb, grün oder blau lackiert. Platten aus Eiche natur oder schwarz gebeizt sind auch erhältlich.

www.cassina.com

194 «9»



381 Torei



519 Petalo



LC5 design Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand

Sofas zwei- oder dreisitzig mit Stahlgestell, verchromt oder in den Lackfarben Basalt, Grau, Hellblau, Grün, Bordeauxrot und Ockergelb glänzend oder Schwarz matt lackiert. Kissen lose, Daunenfüllung mit Synthetikkern. Bezug aus Leder oder Stoff. Plastikfüsse.

523 Tabouret Mériabel – 524 Tabouret Berger design Charlotte Perriand

Hoher Hocker mit drei «geschnittenen» Beinen und niedriger Hocker mit drei gedrechselten Beinen, in Eiche natur, Eiche schwarz lackiert, amerikanischem Nussbaum natur.

LC2 design Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand

Sessel, zwei- oder dreisitzige Sofas und Hocker mit Stahlgestell, verchromt oder in den Lackfarben Basalt, Grau, Hellblau, Grün, Bordeauxrot und Ockergelb glänzend oder Schwarz matt lackiert. Kissen lose, Polsterfüllung aus Polyurethanschaumstoff und Polyesterwatte oder in Daunen (mit Ausnahme vom Hocker) mit Synthetikkern. Bezug aus Leder oder Stoff.



523 Tabouret Mériabel – 524 Tabouret Berger www.cassina.com







412-413 CAB

«8» design Piero Lissoni

Kollektion bestehend aus Sessel, Sofa zweisitzig in zwei Massen, Sofa dreisitzig, Liege links oder rechts, kombinierbaren Elementen: Eckelement, zwei oder dreisitzige Elemente links oder rechts, Liege links oder rechts. Mit Stoff oder Leder bezogen.

412-413 CAB design Mario Bellini

Stuhl und Armlehnstuhl, Sitz gefüllt mit Polyurethanschaumstoff, Bezug in Kernleder, in verschiedenen Farben, mit Reissverschlüssen geschlossen.

452 La Rotonda design Mario Bellini

Runder Tisch aus Esche natur, Esche nussbaumfarbig oder schwarz gebeizt, Kirschbaum naturfarbig, Nussbaum naturfarbig oder Nussbaum nussbaumfarbig gebeizt. Platte aus dem gleichen Holz (ausser Kirschbaum, Esche nussbaumfarbig oder schwarz gebeizt) oder aus Kristall.

www.cassina.com



452 La Rotonda

FLUIDUM

by ATELIER ALINEA



Bett «Lizard Bed»

FLUIDUM® wird neu produziert und vertrieben von atelier Alinea AG.

www.fluidum.ch



Sofa «Lizard de Luxe»



Klassischer ovaler Gartentisch mit POLY-Gartenstühlen

Atelier Alinea AG wurde 1995 von Werner Abt gegründet. Ziel war es, eine Produktionsfirma ins Leben zu rufen, die Möbel und Gegenstände kreiert, die sich in Form und Materialverbrauch auf das Notwendigste beschränken und absolut funktionell sind. Diese Aufgabe hat Atelier Alinea AG über die Jahre wachsen und Innovationen hervorbringen lassen.

www.atelieralinea.ch



Klassischer Gartentisch mit Stühlen; Gestelle feuerverzinkt und pulverbeschichtet

50 Jahre Lehni-Aluminiumregal. Design Andreas Christen, 1964

Der entscheidende Schritt zur Herstellung von Möbeln war 1964 das Aluminiumregal für die Schweizerische Landesausstellung Expo 64 in Lausanne. Max Bill, als Verantwortlicher für den Sektor «Bilden und Gestalten», empfahl dem Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband (SBVV) für dessen Pavillon den jungen Designer und Künstler Andreas Christen, womöglich explizit auch das Tandem Christen/Lehni, für die Entwicklung eines zum Stand passenden Bücherregals. Eine Anekdote besagt im Übrigen, dass Bill kurz vor der Eröffnung der Expo 64 vor den Verantwortlichen des SBVV deren Zweifel an der Tragkraft des überaus leichten Regals ausräumte, indem er sich selber daraufschwang.

www.lehni.ch



Lehni Aluminiumregal



Qualität in Optik, Verarbeitung und Funktion

Seit 1983 entwickelt Wogg in Zusammenarbeit mit den besten Designern hochwertige Möbel und stellt sie mehrheitlich in den eigenen Werkstätten her. Wogg setzt bei allen Möbeln auf erstklassige Materialien. Mit Lust am Neuen entwickeln wir dazu innovative Verarbeitungstechniken, die unsere Spezialisten laufend verfeinern. Alle Möbel sind auf das Wesentliche reduziert und überzeugen durch höchste Funktionalität. Dieses Denken schafft Raum für verblüffende Lösungen und hält unsere Möbel zeitlos modern.

www.wogg.ch





Bend-Sofa Sitzsystem und kleine Fat-Fat Tische



Mini Papilio Sessel, Tobi-Ishi Tisch und Flat.C Wall system



Husk Sessel und Fat-Fat Tablett

B&B Italia

Ein Name mit internationalem Prestige. Eine Entwicklung, die Designgeschichte geschrieben hat. Die Entwürfe und die Qualität der Produkte sind unübertroffen. Die Kollektionen sind vielfältig und stilprägend einzusetzen.



Michel Sitzsystem, kleine Mera Tische, J.J. Sessel



Pathos Tisch und Febo Stuhl, kleine Loto Tische



Febo Sessel und Hocker, Recipro Beistelltisch

Der Name Maxalto entstammt dem Venetischen «Massa Alto» und bedeutet «das Höchste». Die Kollektion wurde bereits im Jahre 1975 entworfen und wird heute vom Architekten Antonio Citterio neu interpretiert. Hochwertige Holzverarbeitung, kostbare Materialien und die Liebe zum Detail zeichnen die Design-Elemente aus und verleihen ihnen eine unverkennbare Exzellenz. Maxalto verbindet präzises Handwerk und neue Technologien zu einer umfassenden Kollektion im beliebten «New Classic»-Stil.



Lucrezia Sitzsystem, kleine Lithos Tische und Leukon Leuchten



Euvira – Jader Almeida; Bell Table, Bell Light – Sebastian Herkner



Munich Armchair, Munich Table – Sauerbruch Hutton

Was wirklich Qualität hat, entscheidet die Zeit.

Unsere modernen Klassiker sind Sammlerstücke – nicht nur die Meisterwerke von gestern, auch die von morgen.

Der Fokus liegt auf Qualität, Individualität und zeitloser Ästhetik jenseits modischer Trends. Jedes Möbelstück hat seinen individuellen Charakter: durch viel Liebe zum Handwerk, edle Materialien und sorgfältig verarbeitete Details – produziert in Deutschland und Italien.

www.classicon.com



Tube Light, Bibendum, Adjustable Table E 1027 – Eileen Gray, Authorised by The World Licence Holder Aram Designs Ltd, London



Stuhl Drop™ | Tisch Analog™

Gegründet 1872 vom dänischen Möbelbauer Fritz Hansen, gilt Fritz Hansen A/S heute als einer der weltweit führenden Hersteller exklusiver Designmöbel. Die Zusammenarbeit mit einigen der weltweit einflussreichsten Architekten und Designer wie Arne Jacobsen und Poul Kjærholm resultierte in einer ausserordentlichen Kollektion exklusiven Möbeldesigns.

Heute wird das Erbe mittels Partnerschaften mit internationalen Designstars wie Jaime Hayon, Kasper Salto und Cecilie Manz unter dem Management des Vorstandsvorsitzenden Jacob Holm fortgeführt.

www.fritzhanzen.com



Stuhl Grand Prix™



Sessel Ro™



BEAUTY, Design Antonio Citterio. Neuheit Milano 2014.



Die Brianza, das Gebiet zwischen Mailand und Como, gilt als Hochburg des italienischen Möbeldesigns. Von hier aus agiert die in den 1950er-Jahren gegründete Firma Flexform auf den wichtigsten Weltmärkten.

Unaufdringliche Eleganz, handwerkliche Qualität und zeitloses Design sind die charakteristischen Merkmale der von Flexform und Antonio Citterio koordinierten Kollektion.

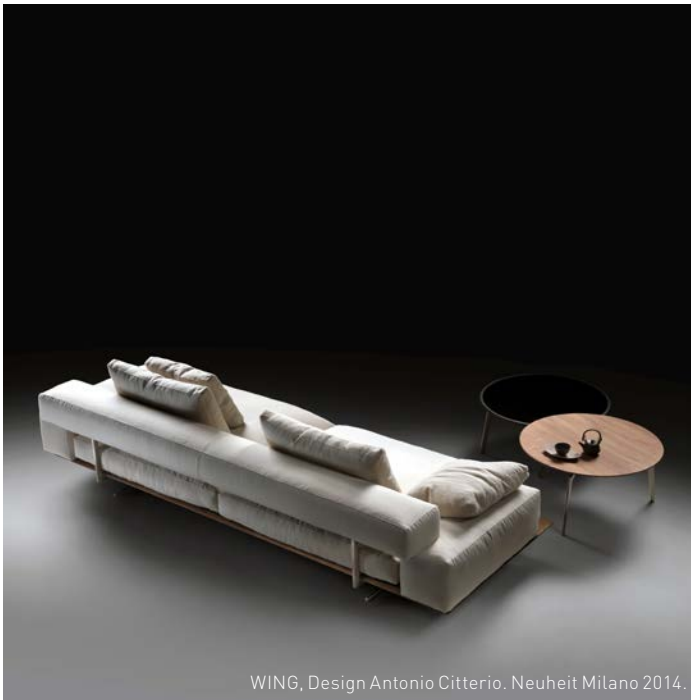
www.flexform.it



BEAUTY, Design Antonio Citterio. Neuheit Milano 2014.



WING, Design Antonio Citterio. Neuheit Milano 2014.



Die filigrane Kernlederauflage auf schlichten Metallfüßen und die abgesetzte Rückenlehne verleihen dem Sofa Wing eine schwebende und elegante Wirkung.

Wing ist als Sofa, Ottomane oder Ecksofa mit zahlreichen Anbauelementen sehr vielseitig kombinierbar. Sitzrahmen aus Metall mit Kernleder bezogen, abnehmbare Stoff- oder Lederbezüge, Füße in verschiedenen Metallausführungen.

www.flexform.it





classic 1-380 – horgenglarus



lyra szena 6-570 – Hannes Wettstein



ess.tee.tisch t-6500 – Jürg Bally



stapel 1-680 – horgenglarus



matura 6-593 a – Hannes Wettstein

horgenglarus ist die älteste Stuhl- und Tischmanufaktur der Schweiz sowie eine der ältesten, edelsten und kultiviertesten Möbelfabrikanten Europas. Seit dem Bestehen der Unternehmung – also seit mehr als 135 Jahren – gestalten führende Designer für horgenglarus zeitgemässe Stühle und Tische. Viele dieser Produkte sind heute begehrte Klassiker des Möbeldesigns.

www.horgenglarus.ch



mit-1610 – Waeber/Dickenmann



Saarin Collection

Feiern Sie 75 Jahre ikonenhaftes Design, von einer bahnbrechenden modernen Vision bis zum gewagten zeitgenössischen Möbel für Home und Office. Immer zeitlos. Immer echt.

www.knolleurope.com



Saarinen Konferenz Stuhl und Saarinen Tisch





Florence Knoll Sofa Relax

Aus der wegweisenden Zusammenarbeit mit berühmten Architekten und Designern sind Entwürfe hervorgegangen, die das Design des zwanzigsten Jahrhunderts massgeblich beeinflusst haben. Diese führende Stellung im Design kennzeichnet die Vergangenheit ebenso wie die Zukunft unseres Unternehmens, denn jedes Jahr ergänzt Knoll seine Sammlung um neue Entwürfe.

www.knolleurope.com



Albini Schreibtisch und Bertoia Stuhl



Schultz 1966 Collection®



Anlehnregal POOL, Chrom schwarz



Anlehngarderobe SAM, Chrom Glanz

Das klassische Anlehnregal POOL neu auch mit schwarz verchromtem Rahmenteil. Diese edle Ausführung verleiht dem Möbel eine warme und elegante Ausstrahlung.

Die aufs absolute Minimum reduzierte Anlehngarderobe SAM ist neu in unserer Kollektion. Harmonische Rundungen, Mobilität und Funktion zeichnen diese Garderobe aus. Ein praktisches Teil, das schnell und überall zum Einsatz kommt.

Dank hoher Funktionalität, robuster Materialisierung und zeitgemässer Formensprache setzen Profis den Garderobenständer SLEIS gerne in Büros und öffentlichen Räumen ein.

www.mox.ch



Garderobenständer SLEIS, grau mit Chrom





TIX | steht für eine Möbellinie, die funktionelle und ästhetische Aspekte auf höchstem Niveau verbindet. Möbel, die handwerkliche Fertigung und moderne industrielle Produktionstechnologie vereinen und so Emotionen erzeugen sowie Natürlichkeit und Perfektion ausstrahlen. Die einzigartige Tischplatte im Massivholz Ihrer Wahl kontrastiert mit dem kühlen Material des Untergestelles aus Rohstahl oder gebürstetem und eloxiertem Aluminium. Ein Möbel, das zu Hause wie auch im Büro gleichermassen überzeugt.

Design | Dante Bonuccelli

www.mobimex.ch



TIX Rechtecktisch in Nussbaum massiv mit Untergestell in Rohstahl als Office-Tisch.





Detail, Tisch «my» in Eiche massiv mit sich verjüngendem Kantenprofil und Filet in Akzentfarbe Wasserblau

Tisch «Cuhl»

Einfüssig, galant, mit weitreichendem Fussraum. Der neue Tisch mit dem Zentralfuss lädt ein zur Tafelrunde. Die gerundeten, sich auf das Zentrum fokussierenden Tischformen machen den Tisch zu einem Ort der Gemeinschaft.

Design | Cornelia Uhl

Tisch «my»

Klassik im neuen Gewand. Wie Säulen tragen die vier Füße das massive Tischblatt. Das raffinierte Fussdetail ist inspiriert vom Bild einer Astgabelung und verleiht dem Tisch Stabilität und eine ganz eigenständige Erscheinung.

Design | Jorge Pensi

www.mobimex.ch



Tisch «my» in Schwarznussbaum massiv, mit geradem Kantenprofil und Filet in Akzentfarbe Taube



Sofa Bristol | Couchtisch Tribeca | Stuhl Mad



Sessel Ipanema

Sofa Bristol, Design von Jean-Marie Massaud, mit Pouf-Endteil, Stoffbezug abziehbar.

Couchtisch Tribeca, Design von Jean-Marie Massaud, mit bronzefarbig lackierter Metallstruktur und Marmorplatte in der Ausführung Calacatta Oro.

Stuhl Mad, Design Marcel Wanders, mit Stoffbezug.

Sessel Ipanema, Design von Jean-Marie Massaud, mit Massivholzstruktur in der Ausführung Spessarteiche, Sitzpolster aus Nubukleder.

Stühle Harmony, Design von Rodrigo Torres, in Spessarteiche und Edelstahl.

Gill, Design von Roberto Barbieri, ausziehbarer Tisch in Spessarteiche.

www.poliform.it



Stühle Harmony | Tisch Gill





Bett Bolton

Schrank Senzafine Capri, Design von Cr&S Poliform, in Spessarteiche.

Begehbarer Schrank Ego, Design von Giuseppe Bavuso, mit durchsichtigen Glastüren und bronzefarben lackiertem Rahmen, Regalbretter und Kommode in Melamin, Ausführung Spessarteiche.

Kleiner Sessel Ventura, Design von Jean-Marie Massaud, in Spessarteiche und Stoff.

Bett Bolton, Design von Giuseppe Viganò, mit Leder und gepolstertem Doppelkopfbende. Jedes Teil wird mit separatem, verstellbarem Mechanismus in zwei Höhen angeboten.

Bett Ipanema, Design von Jean-Marie Massaud, innerer Bettrahmen und Kopfbende mit abziehbarem Stoffbezug, Massivholzstruktur in Spessarteichen-Ausführung.

www.poliform.it



Bett Ipanema

«Die Schweiz ist ein





erstaunliches Möbelland»

Stefan Zwicky ist Herausgeber des «Schweizer Möbel Lexikons». Im Interview verrät uns der Zürcher Designer und Architekt, welche Objekte es ins Lexikon geschafft haben, welche sich als Klassiker eignen und wohin die Zukunft des Schweizer Möbeldesigns führt.

Interview: Matthias Mächler
Fotos: Samuel Wimmer



20er



Haefeli-Stuhl
(Sonderanfertigung) (1926)
Max Ernst Haefeli
Horgenglarus



Haefeli-Stuhl (1926)
Max Ernst Haefeli
Horgenglarus



30er



Klapptisch (1935)
Willy Boesiger
Lehni



Select-Stuhl (1934)
Werner Max Moser
Horgenglarus

Herr Zwicky, Sie sind Architekt, Möbeldesigner, Herausgeber des «Schweizer Möbel Lexikons» und Organisator der Messe «Neue Räume». Was interessiert Sie am meisten?

Stefan Zwicky: Wir sind vielseitig, das stimmt. Das hat uns in den letzten Jahrzehnten unter anderem das Überleben gesichert. Ich mag die Vielseitigkeit, das Spiel mit verschiedenen Disziplinen. Müsste ich mich für eine entscheiden, wären es wohl die Möbelprojekte.

«Der Endverbraucher bestimmt über den Erfolg eines Produktes. Diese Herausforderung hat etwas sehr Direktes, Ehrliches.»

Obwohl wahrscheinlich auch Sie nicht völlig freie Hand geniessen und sich an die Auflagen der Hersteller halten müssen?

(lacht) Ja, und ob wir das müssen! Aber im Gegensatz zu einem Bau oder Umbau beginnt bei einem Möbel mit dessen Realisierung eine besonders spannende Phase. Es ist der Markt, der entscheidet. Der Endverbraucher bestimmt über den Erfolg eines Produktes. Diese Herausforderung hat etwas sehr Direktes, Ehrliches. Die Arbeit ist somit messbar.

Im Herbst 2012 ist Ihr «Schweizer Möbel Lexikon» in der dritten Auflage erschienen. Was hatte Sie 2005 dazu bewogen, dieses Projekt überhaupt zu starten?

Das Magazin «Schöner Wohnen» stellte in den Achtzigern und Neunzigern in jeder Ausgabe einen modernen Klassiker vor, einen Tisch, einen Stuhl, eine Lampe, gut recherchiert, schwarz-weiss bebildert. Aus dieser Serie entstand ein Buch «Möbel, die Geschichte machen», das zum Klassiker wurde. Wer sich für Möbel interessiert, hat es im Regal stehen. Wir sagten uns: So etwas kann man auch mit Schweizer Möbeln machen.

Der Raumbaumeister

Stefan Zwicky wurde 1952 in Zürich geboren. Nach der Lehre als Schaufensterdekorateur arbeitete er in einer Werbeagentur, bevor er das Studium (Innenarchitektur) an der Kunstgewerbeschule Zürich absolvierte. Seit 1983 führt er sein eigenes Architekturbüro und realisiert in seiner warmen, charmant-modernen Handschrift Umbauten und Raumkonzepte (u.a. Sprüngli-Hauptgeschäft am Paradeplatz, Teecafé Schwarzenbach). Zwicky hat sich auch als Industrie-Designer einen Namen gemacht – mit seriellen Produkten wie dem Stuhlprogramm «Mod. 454» für Thonet und mit Experimenten wie dem ironischen Betonsessel «Grand confort, sans confort, Dommage a Corbu». Seit 2001 organisiert Zwicky die Zürcher Designmesse «neue räume». Infos: www.stefanzwicky.ch



Stuhlprogramm
«Mod. 454»
für Thonet



Betonsessel «Grand
confort, sans confort,
Dommage a Corbu»



40er



Kolonialtisch HB1 1944
Hans Georg Bellmann
Knoll, Reedition Vitra



Altorfer Liegestuhl
1158 (1949)
Werkdesign
Embru

50er



Bett «Perfo» (1959)
Hans Eichenberger
Röthlisberger



Auszugtisch (1957–1958)
Ulrich P. Wieser
Wohnbedarf Basel

Allerdings konnten Sie nicht aus einem bestehenden Fundus schöpfen, sondern mussten alles neu schreiben ...

Und fotografieren! Wir wollten keine inszenierten Bilder, wir wollten alle Möbel in vergleichbarer Normalperspektive abbilden. Das war eine logistische Herausforderung. Es mussten 350 Möbel fotografiert werden. Die Grundlagen mussten geschaffen, die Texte erarbeitet werden. All dies wäre ohne das grosse finanzielle Engagement der Schweizer Möbelfachgeschäfte nicht möglich gewesen.

Nach welchen Kriterien wählten Sie die Möbel aus? Sie konnten ja nicht gut jedes auf dem Markt erhältliche Möbel aufnehmen.

Wir zeigen Modelle, die sich zwischen 1920 und 2010 bei einer breiten Schicht von Konsumenten durchgesetzt haben, Möbel, die man über Jahre oder Jahrzehnte gekauft hat. Entsprechend sind daher vor allem industriell gefertigte und eher weniger Editions-Möbel zu finden, also weniger Experimente.

«Die Schweiz ist ein erstaunliches Möbelland ...»

Die dritte Auflage des Lexikons gaben Sie mit einem deutschen Verlag heraus. In der Hoffnung auf mehr Präsenz ausserhalb der Schweiz?

Unbedingt! Das Schweizer Möbelschaffen muss sich international besser etablieren. Verdient hätte es dies jedenfalls. Die Schweiz ist ein erstaunliches Möbelland: Hier werden viele hervorragende Möbel entworfen, die es jederzeit auch mit internationalen Klassikern aufnehmen können.

An welche denken Sie?

An das USM-Möbelbausystem beispielsweise. Es verzeichnet seit 1963 steigende Zuwachsraten und ist deshalb so einmalig, weil es universell anwendbar ist: im Büro, daheim, als Regal, als Sideboard. Oder der Landi-Stuhl von Hans Coray aus dem Jahr 1939 und auch sein etwas schlichterer Nachfolger von 1953, beides nach wie vor Erfolgsmodelle.



USM Möbelbausystem Haller (1963)
Paul Schärer, Fritz Haller
USM



Coray-Stuhl (1953)
Hans Coray
Seleform

Landi-Stuhl (1938)
Hans Coray
Vitra



60er



Hocker «Péclard» (1960)
Michel Péclard
Horgenglarus



Aluminium Regal (1964)
Andreas Christen
Lehni

70er



Mondrianschrank (1977)
Koni Ochsner
Röthlisberger



Sofalandschaft DS 1025 (1973)
Ubaldo Klug
de Sede

Warum sagt die Welt nicht: Die Schweiz, das sind Uhren, Schokolade – und Möbel?

Wir sind zu bescheiden und machen zu wenig Aufsehen um unser Können, im Gegensatz zu den Italienern, die in dieser Disziplin ein aussergewöhnlich grosses Selbstbewusstsein an den Tag legen. Auch wird Schweizer Design zu wenig staatlich gefördert, während zum Beispiel spanische Designer von der Regierung Unterstützung bekommen, damit sie an internationalen Messen teilnehmen können.

«Zu viel Bescheidenheit ist schädlich, diesen Hang zur Genügsamkeit müssen wir überwinden.»

Was wäre ein Lösungsansatz?

Ich plädiere für eine Designförderung, die nicht nur Preise vergibt, sondern sich aktiv für den Export einsetzt, nicht für schnelllebiges, modisches Design, sondern für nachhaltiges Qualitätsdesign. Auch stände hervorragenden Designern mehr Sendebewusstsein an, so wie es Hannes Wettstein hatte. Oder wie es Alfredo Häberli hat. Zu viel Bescheidenheit ist schädlich, diesen Hang zur Genügsamkeit müssen wir überwinden.

Noch schädlicher ist Unwissenheit. Wie fördert man das Bewusstsein für gutes Design?

Ich stelle fest: Wer als Kind in einem Haushalt aufgewachsen ist, in dem Ästhetik eine Rolle spielte, geht selbstverständlicher mit Themen wie Theater, Musik oder eben Design um. Die anderen müssen sich erst einmal durch den Mainstream kämpfen, bevor sie bei sich ankommen – und bleiben viel zu oft darin stecken. Designbewusstsein ist Persönlichkeitsschulung. Insofern wäre ein Fach Ästhetik schon in der Grundstufe wünschenswert.



80er



Bett «Wogg 3» (1983)
Ubaldo Klug
Wogg



Schubladenstapel (1981)
Susi und Ueli Berger
Röthlisberger

90er



Regalsystem «SEC» (1997)
Alfredo Häberli,
Christophe Marchand
Alias



Stuhl «Botta 91» (1991)
Mario Botta
Alias

Gutes Design ist nicht ganz günstig. Ist der Preis das grösste Handicap von Schweizer Möbeln?

Das glaube ich nicht. Sehen Sie: Ikea hat sich absolut in Richtung gutes Design bewegt, und genau das kommt uns zugute. Ein Zwanzigjähriger kauft dort für seine erste Wohnung preisbewusst ein. Dadurch wird er geschult, worauf er achten muss, und dieses Bewusstsein hilft ihm später, seiner Persönlichkeit und den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden und entsprechende Möbel überhaupt erst zu sehen. Man begreift auch erst mit zunehmender Reife das Wertvolle an einheimischen Werten, die nachhaltige Qualität, aber auch die ganze Verkettung des Werkplatzes Schweiz.

Zurück zum «Möbel Lexikon»: Welches Objekt daraus hätten Sie selber gern erfunden?

Das ist eine schwierige Frage. Es gibt so viele beeindruckende Entwürfe. Beim Durchsehen des Lexikons ertappe ich mich immer wieder, wie ich beim Bettsofa von Ernst Ambühler aus dem Jahr 1957 innehalte.



Bettsofa (1957)
Ernst Ambühler
Teo Jakob, Reedition
Standardform

Was fasziniert Sie daran?

Die Verwandlung vom Sofa zum Bett geschieht kinderleicht, ohne einen Knopf zu drücken und ohne dass man sich einen Rückenschaden holt: Man muss nur die Lehne etwas nach hinten schieben. Es ist ein einfaches, sinnvolles, brauchbares und zeitloses Möbel. Und es ist nicht teuer (lacht), es hat ja auch nur wenig Material dran.

Sie bringen oft Beispiele aus den Zwanzigern und aus den Fünfzigern. Diese Epochen scheinen Sie besonders zu faszinieren?

Nach Krisen sind immer wieder Erfindungen und Innovationen entstanden.

Leben Sie auch in Möbeln aus diesen Epochen? Wie wohnen Sie selbst?

Wir wohnen in einer Wohnung des Architekten Otto Rudolf Salvisberg aus den Vierzigerjahren und leben mit klassisch-modernen Möbeln. Es sind auch eigene Entwürfe dabei.

An welchem privaten Möbelstück hängen Sie besonders?

Am «EssTeeTisch» von Jürg Bally.

Ess-Tee-Tisch (1951)
Jürg Bally
Bally Eigenproduktion 1951–1954,
Werkgenossenschaft Wohnhilfe
Zürich 1955–1968



00er



Bett «Legnoletto» (2001)
Alfredo Häberli
Alias



Tisch «Ultimo» (2001)
Beat Hübscher, Sonja Loosli
Tossa

10er



Stuhl «Wogg 50» (2010)
Jörg Boner
Wogg



Stehleuchte «Koi» (2010)
Naoto Fukasawa
Belux

Welches Schweizer Möbelstück aus jüngerer Zeit hat das Zeug zum Klassiker?

Ich denke dabei an das Staumöbelsystem WOGG 52 von Christophe Marchand, den Stuhl «ONO» von Matthias Weber für Dietiker oder die Leuchte «Zett» von Gabriel Baltensweiler. Ob diese Beispiele tatsächlich einmal Klassiker werden, wird natürlich erst die Zukunft zeigen.



Staumöbelsystem WOGG 52 (2011)
Christophe Marchand
Glaeser Wogg AG



Stuhl «ONO 1020 FS»
(2008)
Matthias Weber
Dietiker



Leuchte «Zett» (2003)
Gabriel Baltensweiler
Baltensweiler

«Es werden künftig vermehrt Möbel gefragt sein, die auf kleinem Raum viel Nutzen bringen.»

Erkennen Sie eine Tendenz, in welche Richtung das Möbeldesign sich in Zukunft bewegt?

Es gibt viele Richtungen, alles scheint möglich – was unter anderem auch von neuen Materialien und Verarbeitungstechniken abhängig ist. Was man sicher sagen kann: Es werden künftig vermehrt Möbel gefragt sein, die auf kleinem Raum viel Nutzen bringen.



Das «Schweizer Möbel Lexikon» präsentiert über 350 innovative Schweizer Möbelstücke und Leuchten, die zwischen 1920 und 2010 entstanden. Kurze, informative Texte geben Auskunft über Designer, Modellbezeichnung, Material, Masse, Hersteller, Entstehungsjahr des Entwurfs und die Verfügbarkeit im Handel. Das «Schweizer Möbel Lexikon» von Stefan Zwicky erschien 2012 in der 3. überarbeiteten Auflage im Jovis Verlag, Berlin.

Spezial-Preis
CHF 49.–



Möbelbegeisterte aufgepasst!

Das Schweizer Möbel Lexikon von Stefan Zwicky ist neben dem Design-Book ein Muss für alle Designliebhaber. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das faszinierende Lexikon für günstige CHF 49.– inkl. Porto und Verpackung zu erwerben. Ihre Bestellung nehmen wir gerne per E-Mail an lexikon@design-book.ch oder online auf www.design-book.ch entgegen.



SCHUBLADENSTAPEL – Susi und Ueli Berger



AT-AT Sekretär – Tomoko Azumi, Barbara Etter

Seit 1977 entwickelt und produziert Röthlisberger Kollektion nach Entwürfen namhafter Designer und Architekten exklusive Möbel, die rein industriell nicht herstellbar sind. Mit grösster Sorgfalt und Liebe zum Detail werden die Objekte in der eigenen Produktionsstätte in Gümligen bei Bern gefertigt. Viele der Stücke haben internationale Designpreise gewonnen und überzeugen Fans weltweit durch ihre raffinierten Konstruktionen und höchste Qualität in der Verarbeitung.

www.roethlisberger.ch



TAKUSHI Tisch – Gavin Harris, TORSIO Stuhl – Hanspeter Steiger



continuo – Tisch aus Massivholz. Grösse nach Wunsch, in verschiedenen Holzarten.
tim – Stuhl aus Birkenmultiplex. Natur und in verschiedenen Farben, matt lackiert.
aruba – Sideboard, in verschiedenen Ausführungen und auf Wunschmass erhältlich.
adagio – Sessel, in verschiedenen Holzarten, mit Stoffbezug nach Wahl.



tim – Stuhl aus Birkenmultiplex. Natur und in verschiedenen Farben, matt lackiert.

Jedes Möbelstück, das den Namen tossa trägt, ist ein unverwechselbares Unikat, einzeln nach den Kriterien echter Handwerkskunst in der Schweiz gefertigt. Die grosse Erfahrung und Kreativität im Möbelbau und in der Verarbeitung von Massivholz zeichnen das Team von tossa aus. Sachkundige Möbelschreiner und Lehrlinge gehen mit Liebe zum Handwerk und mit Leidenschaft für Massivholz ans Werk.

www.tossa.ch



nido – Bett mit Matratzenauflage. Grösse nach Wunsch, in verschiedenen Holzarten.
len – Sessel aus Birkenmultiplex. Natur und in verschiedenen Farben, matt lackiert.



Aluminium Group – Charles & Ray Eames, 1958



Vitra Home Collection

Die Einrichtung der eigenen vier Wände folgt dem Konzept der Collage: eines planvollen Arrangements von Möbeln und Objekten, das sich im Laufe der Zeit in seinem Stil und Umfang entlang den Vorlieben und den Lebensumständen des Besitzers verändert – und so dessen Persönlichkeit widerspiegelt.

Die Möbel, Leuchten und Accessoires der Vitra Home Collection sind als funktionale, langlebige und charakterstarke Darsteller der Collage konzipiert. So können sie jeder individuellen Einrichtung als Grundlage oder Bereicherung dienen.

www.vitra.com



Mariposa Sofa – Edward Barber & Jay Osgerby, 2014



Davy Table – Michel Charlot, 2014



Landi-Stuhl

Der für die Schweizer Landesausstellung von 1939 entwickelte Landi-Stuhl besetzt einen wichtigen Platz in der Designgeschichte des 20. Jahrhunderts: Mit ihm schuf Hans Coray die neuartige Typologie der dreidimensional verformten Sitzschale auf einem separaten Untergestell. Der leichte, stapelbare Landi-Stuhl ist robust und witterungsbeständig. Technische Innovation, konsequenter Materialeinsatz, formale Reduktion und zurückhaltende Eleganz sind die Elemente, die den Landi-Stuhl über die Jahre zum Klassiker haben werden lassen, der heute so frisch wirkt wie eh und je.

www.vitra.com



Landi-Stuhl – Hans Coray, 1938

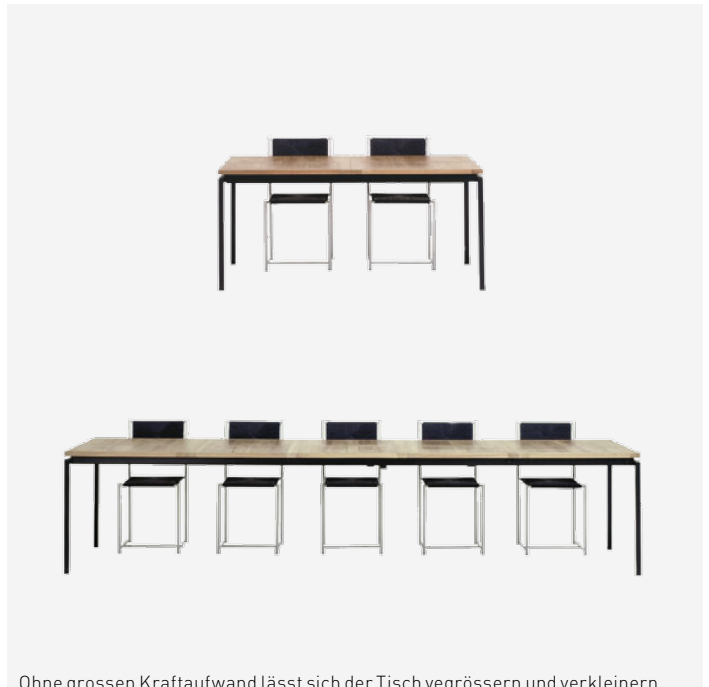


UPW-Auszugstisch, Entwurf Ulrich P. Wieser

UPW-Auszugstisch

Dieser Auszugstisch besticht durch seine optisch schlichte, aber sehr stabile Konstruktion. Die Tischbeine sind auch bei voll ausgezogener Länge dort, wo sie nicht stören – am Tischende.

www.edition-wohnbedarf.com



Ohne grossen Kraftaufwand lässt sich der Tisch vergrössern und verkleinern.



UPW-Regal, Entwurf Ulrich P. Wieser



Turtle-Stapelbett, Entwurf Lukas Buol und Marco Zünd



Detail UPW-Regal



Detail Turtle-Stapelbett



Bettsofa, Entwurf Alvar Aalto, nur bei Wohnbedarf erhältlich

Klassiker neu aufgelegt

Edition Wohnbedarf umfasst Entwürfe aus dem eigenen Haus sowie innovative Kreationen externer Gestalter. Edition Wohnbedarf steht auch für die Neuauflage von Klassikern des Schweizer Designs: das flexible Regalsystem von Ulrich P. Wieser, das Turtle-Stapelbett von Lukas Buol und Marco Zünd, das Bettsofa von Alvar Aalto und die Wolkenlampe von Susi und Ueli Berger.

www.edition-wohnbedarf.com



Hebemechanismus der Rückenlehne und der Sitzfläche



Wolkenlampe, Entwurf Susi und Ueli Berger





Ombrelloni – der italienische Marktschirm

Gartenmöbel fürs Leben

Die Lido-Liege gehört zu den Klassikern unter den Gartenliegen. Das verzinkte Stahlrohrgestell ist wetterfest und stabil. Die Stoffbahn kann leicht von der Sitz- in die Liegeposition umgehängt werden. Wird sie abgenommen, lassen sich die Gestelle seitlich ineinander schieben und platzsparend stapeln.

Die Marktsonnenschirme gibt es in verschiedenen Grössen und Ausführungen. Alle Holzteile, Bespannungen und Seilzüge lassen sich ersetzen und machen die Ombrelloni zu Begleitern fürs Leben.

Das Programm von Reichenberg-Weiss setzt den Standard für zeitlose Freiraummöblierung und erfüllt höchste Ansprüche: vor dem Museum, der Werkskantine, im Schulhof, im Park oder auf Ihrer Terrasse.

www.edition-wohnbedarf.com



Lido-Liegestuhl, Entwurf Battista und Gino Giudici



Aussenmöbel – Reichenberg-Weiss



Inspirierend: Programm Graph.



Intelligente
Unterstützung im
Stehen: Stitz 2.

Wilkhahn hat sich auf die Entwicklung qualitativ hochwertiger und hervorragend gestalteter Sitzmöbel und Konferenztischsysteme spezialisiert. Die Produkte tragen entscheidend dazu bei, gesünder, schöner und erfolgreicher zu arbeiten und sich dabei auf Dauer wohlfühlen. Wilkhahn lebt eine ausgeprägte Unternehmenskultur: Nachhaltiges Wirtschaften und das Übernehmen ökologischer Verantwortung stehen über kurzfristigem Erfolgsdenken. Und dies schon seit über 100 Jahren.

www.wilkhahn.ch



Filigraner Sitzkomfort
für Ihre Lounge:
Programm Asienta.



Revolutionäres
dreidimensionales
Bewegungssitzen:
Drehstuhl ON
mit Trimension®.



analog, Regal, Eiche, Kompaktwerkstoff. relik, Couchtisch, Eiche.



matrix, Couchtisch, Kompaktwerkstoff. iku, Bett, Eiche, Stahl.

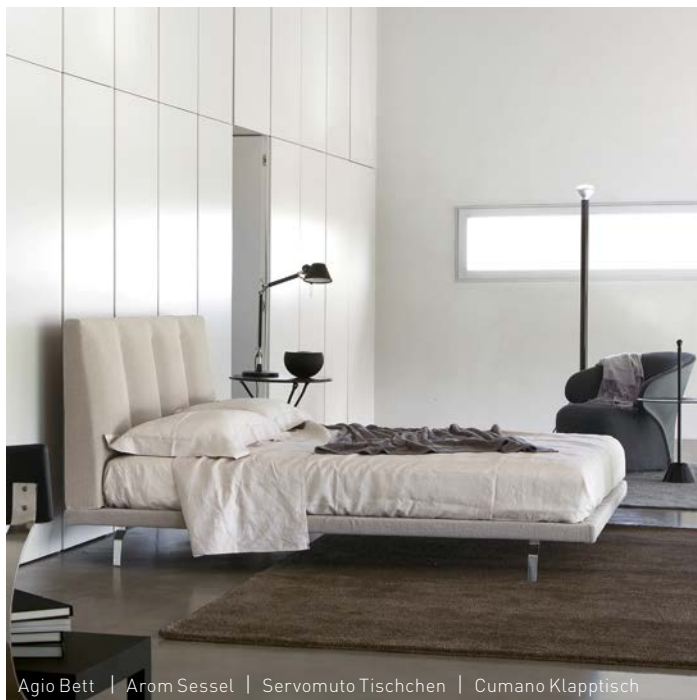
Wir entwickeln und fertigen unsere Möbel selbst. Gute Gestaltung verstehen wir als einen kulturellen Prozess, der uns unmittelbar berührt und formt.

Unsere Leidenschaft sind klare konsequente Formen und spannende, intelligente Entwurfskonzepte. In unserer eigenen Werkstätte erfahren diese eine materialgerechte, handwerkliche Umsetzung.

www.sanktjohanser.net



slow, Stuhl, Sperrholz, Filz, Stahl. din36, Tisch, Eiche, Stahl.





Scott Sofa und Beistelltisch – Ludovica+Roberto Palomba, 2014 |
Arom Sessel – N. Duchaufour Lawrance, 2014 | Emil Beistelltisch –
F. Rettenbacher, 2014 | Nuno Hocker – K. Oshiro, 2014

Agio Bett – Ludovica+Roberto Palomba, 2014 | Arom Sessel –
N. Duchaufour Lawrance, 2014 | Servomuto Tischchen – A. Castiglioni,
1974 | Cumano Klapptisch – A. Castiglioni, 1978

Maggiolina Sessel mit Hocker – M. Zanuso, 1947 | Cumano Klapptisch
– A. Castiglioni, 1978

Talamo Bett – D. Williamson, 2011 | Maggiolina Sessel – M. Zanuso,
1947 | White Shell Nachttisch – S. Indriolo, 2010 | Tempo Beistelltisch
– P. Rasulo, 2001

William Sofa – D. Williamson, 2010 | Sacco anatomischer Sessel –
Gatti, Paolini, Teodoro, 1968 | Loto Beistelltisch – Ludovica+Roberto
Palomba, 2009



William Sofa | Sacco anatomischer Sessel | Loto Beistelltisch

zanotta



MASERATI



Grandtour Sessel mit Hocker | Maestrale Schreibtisch | Corina Stuhl



Sacco anatomischer Sessel | Emil Beistelltisch | Undercover Sofa

Grandtour Sessel mit Hocker – Ludovica+Roberto Palomba, 2013/2014 | Maestrone Schreibtisch – Ludovica+Roberto Palomba, 2014 | Corina Stuhl – Ludovica+Roberto Palomba, 2014

Sacco anatomischer Sessel – Gatti, Paolini, Teodoro, 1968 | Emil Beistelltisch – F. Rettenbacher, 2014 | Undercover Sofa – Anna von Schewen, 2014

Lungometraggio Tisch – Fattorini+Rizzini+Partners, 2011 | Eva Sessel – Ora Ito, 2009 | Joy Drehregal – A. Castiglioni, 1989

Bruce Sofa – Ludovica+Roberto Palomba, 2013 | Ink Beistelltische – E. Nanni, 2013 | Mezzadro Hocker – A. und P. G. Castiglioni, 1957

www.zanotta.it



Lungometraggio Tisch | Eva Sessel | Joy Drehregal



Bruce Sofa | Ink Beistelltische | Mezzadro Hocker



Tense Tisch | Flow Slim & Flow Pouf | Random Regalsystem



Flow Slim & Rock Table Tisch | Random Regalsystem

Innovative Materialien, neue Technologien und puristisches Design, gepaart mit Funktionalität, gehören zur Philosophie bei MDFItalia.

Das neue modulare Sofa-System «Grafo» von Victor Vasilev bietet unendlich viele Kombinationsmöglichkeiten – höchster Komfort mit klarem Design!

www.mdfitalia.it

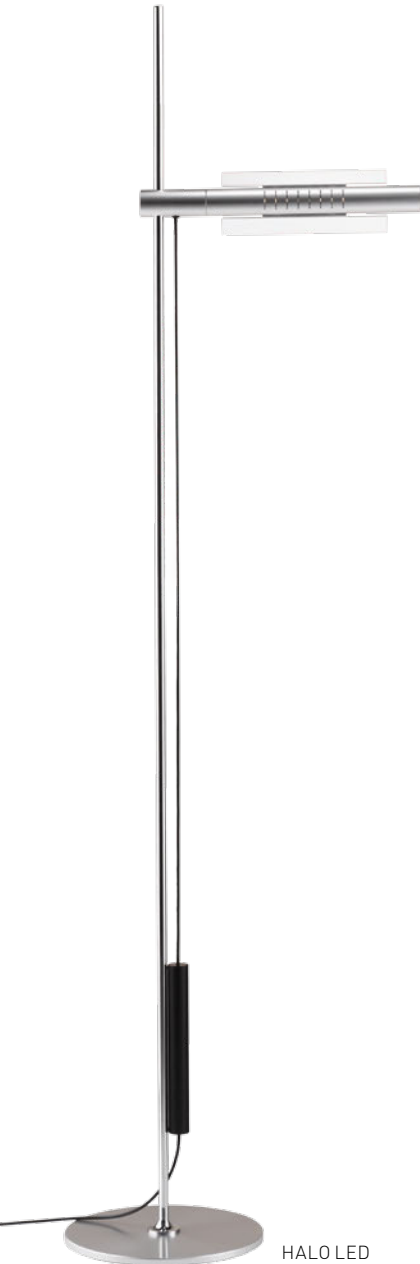


Grafo Sofasystem | Minima 3.0 Regalsystem | Mia Sessel | K Table Beistelltische

Licht



LYS



HALO LED



LYS

Seit über 60 Jahren entwickelt und produziert BALTENSWEILER Leuchten für den Wohn- und Bürobereich. Design/Entwicklung, Produktion und Montage der Leuchten finden unter einem Dach statt.

Das eingespielte Team und die Herstellung der Leuchten in der Schweiz im Sinne von swiss made garantieren eine hohe Produktequalität. Design, Materialwahl und Fertigung sind auf Langzeitgebrauch ausgerichtet. Eine klare Formensprache, optimale Funktionalität und einwandfreie Produktequalität stehen im Fokus. Seit dem Jahr 2002 investiert BALTENSWEILER in die Entwicklung der LED-Technologie und setzt neue Trends.

www.baltensweiler.ch



ZETT USB color





LIFTO Benjamin Thut, 1985/2010



BELUX entwickelt und produziert Leuchten für den Objekt- und Wohnbereich. Die Produkte kombinieren moderne Lichttechnik mit funktionalem Design und sind aus langlebigen Materialien und energiesparenden Komponenten gefertigt. BELUX pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit Designern, Fachhändlern und Lieferanten.

www.belux.com



CLOUD Frank Gehry, 2005



Sempé w103



Lindvall w124 | Foto: Rachael Smith



Das schwedische Unternehmen Wästberg wurde 2008 gegründet und kombiniert gekonnt ästhetische Aspekte mit moderner Leuchtentechnologie. Die erfolgreichen Produkte entstehen in enger Zusammenarbeit mit renommierten Architekten und Designern und werden seit Anfang 2014 in der Schweiz von Belux vertrieben.

www.wastberg.com

Claesson Koivisto Rune w131



Studioilse w084 | Foto: Rachael Smith



Winkel w127

Textilien



Die Perfektion von Form und Funktion

Kein Licht ist vielfältiger, emotionaler, natürlicher und effizienter als das Tageslicht. Umso grösser die Herausforderung, es nach den individuellen Ansprüchen und Wünschen in den Wohn- und Objektraum zu integrieren.

Silent Gliss, marktführend im innenliegenden Sicht- und Blendschutz, entwickelt, abgestimmt auf diese Bedürfnisse, innovative, hochtechnologische Produkte und ist stets orientiert an den neuesten Trends, welche die Architektur vorgibt.

Besuchen Sie unsere Homepage und überzeugen Sie sich selbst!

www.silentgliss.ch



Plissee-System

Tweet

Carpet Sign's «Tweet» ist highly fashionable! Die gewollte Unregelmäßigkeit, welche an die beliebte Struktur von Tweedstoffen erinnert, wird durch eine ganz spezielle Tufttechnik erzielt. Ein kleiner frecher Fransenrand vermittelt einen Hauch von Haute Couture und Happy Feeling. Die Kollektion wird aus einem Mix diverser Garne gefertigt: Wolle, Leinen, Baumwolle, Seide und Viskose. Die Tweet Kollektion reicht von hübschen Pastells über Naturtöne bis hin zu satten Farbkombinationen mit einer Palette von insgesamt 20 Farbtönen. Carpet Sign steht für Topqualität, Exklusivität, Individualität und Luxus. Massgefertigt und farbindividuell. Made in Holland.

www.carpetsign.nl



Tweet



eLuminio, eine Symbiose von Stoff & Licht

Textile Lösungen für die Inneneinrichtung

Création Baumann entwirft, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Textilien für die Inneneinrichtung.

Durch ihre Funktionalität, Ästhetik und Qualität steigern sie das Wohlbefinden von Menschen in privaten und öffentlichen Räumen.

Dank eigenem Designatelier und eigener Produktion sind unkonventionelle Kreationen möglich.

Unser Sortiment bietet kreative und funktionale Lösungen für jedes Umfeld: Dekorations- und Möbelstoffe, textile Innenbeschattungssysteme und Hafttextilien.

www.creationbaumann.com



ETTA, eine Hommage an die Zwanzigerjahre

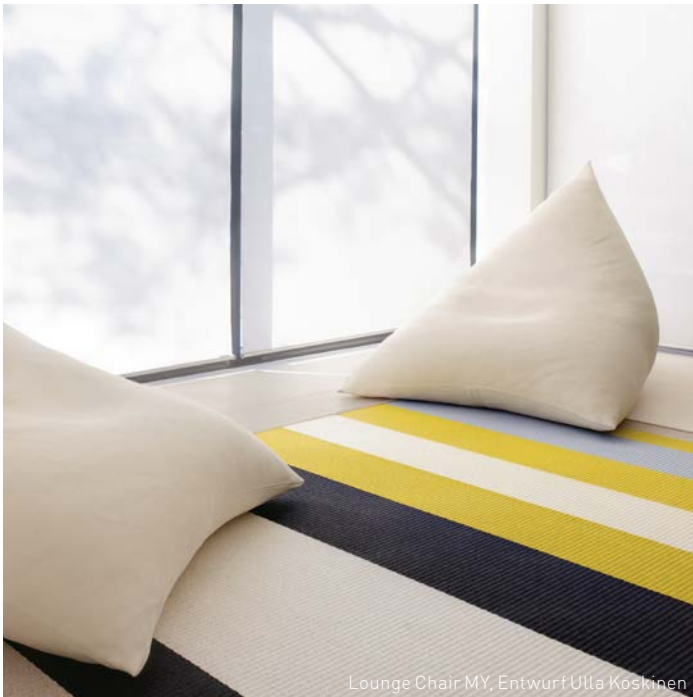


Teppich NEW YORK, Entwurf Ritva Puotila

Woodnotes: exklusiv aus Finnland

Die finnische Textildesignerin Ritva Puotila hat 1987 mit ihrem Sohn die Marke Woodnotes gegründet. Die Produkte basieren auf der neuartigen und ökologisch verarbeiteten Papierschnur, die aus langfasrigem Kraftpapier gesponnen wird. Das Sortiment umfasst Teppiche mit einer ausserordentlichen Webdichte und Farben- sowie Mustervielfalt, Wohntextilien und Accessoires. Alle Woodnotes-Produkte werden in Finnland hergestellt.

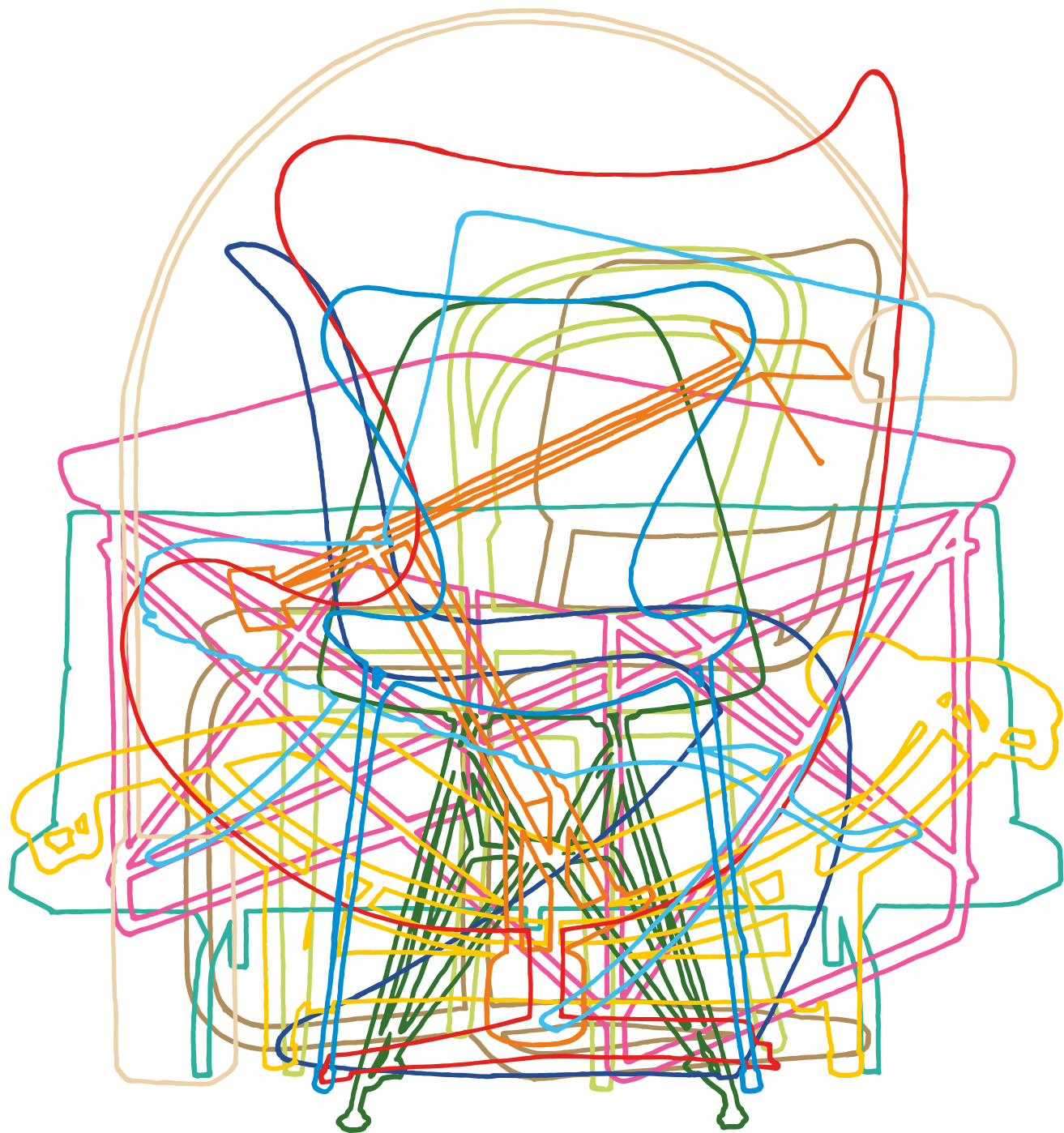
www.edition-wohnbedarf.com



Lounge Chair MY, Entwurf Ulla Koskinen



Teppich BRIDGE, Entwurf Ritva Puotila
Möbel ROUND COOL, Entwurf Ritva Puotila und Minna Ahokas



neue

Save the date!

.. räume 15

Internationale
Interior Design Messe
Zürich-Oerlikon
4.11. bis 8.11.2015
ABB Event Halle 550

www.neueraeume.ch

Wenns zuhause
doch noch nicht am
schönsten ist.



*Lassen Sie sich inspirieren: Mit dem 1-Jahres-Abo erhalten Sie
10 Ausgaben zum Spezialpreis von 66.– Franken statt 95.– Franken
direkt nach Hause. Einfach 071 844 91 56 anrufen oder online
bestellen unter www.das-ideale-heim.ch/db*

Ideale seit 1928

Mehr Fachwissen von uns für Sie



Planen Sie einen Umbau oder eine Renovation mit umfassender Beratung? Planen Sie budgetbewusst:

Umbauen + Renovieren für 1 Jahr (6 Ausgaben)

für 33.– Franken statt 51.– Franken.

www.umbauen-und-renovieren.ch/db



Specials

Die Spezialpublikationen mit
umfassender Kaufberatung,
Neuheiten und Trends:

www.das-ideale-heim.ch



Strebel AG Aarau
Aarau
strebel.ch



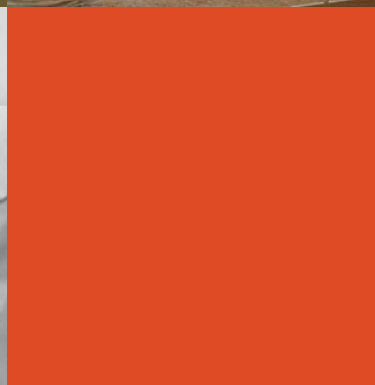
Zaugg & Zaugg AG
Derendingen
zaugg-online.ch



In!Baden.
Baden
inbaden.ch



ivoFrey AG
Sursee
ivofrey.ch



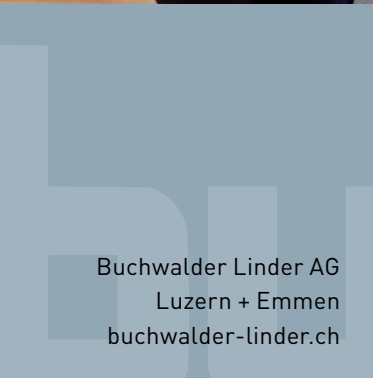
Ambiente
Einrichtungskonzepte AG
Rapperswil
ambiente.ch



Wohnbedarf AG Basel
Basel
wohnbedarf.com



Neumarkt 17 AG
Zürich
neumarkt17.ch



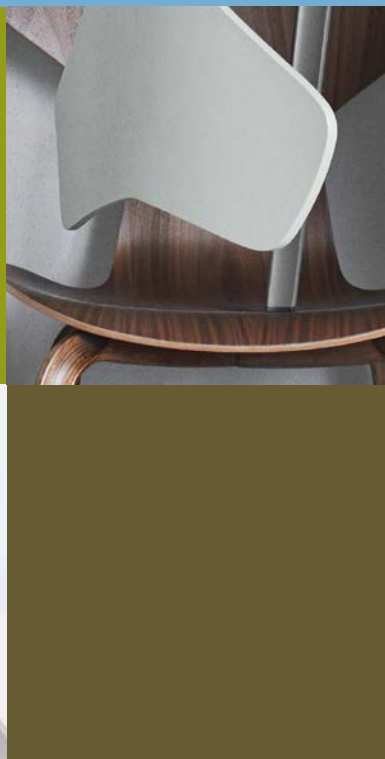
Buchwalder Linder AG
Luzern + Emmen
buchwalder-linder.ch

Das Design-Book wird von acht führenden Einrichtungshäusern präsentiert. Die Auswahl an Designermöbeln ist speziell auf den Schweizer Markt und die beteiligten Fachgeschäfte ausgerichtet. Weitere Informationen über das Wohnen und Arbeiten finden Sie direkt bei den einzelnen Einrichtungshäusern oder unter design-book.ch

Einrichtungshäuser

Es ist möglich, dass nicht alle
im Katalog gezeigten Produkte
in jedem Einrichtungshaus
erhältlich sind. Farbabwei-
chungen sind drucktechnisch
bedingt, Änderungen vorbehalten.
Abdruck, auch auszugs-
weise, nur mit Genehmigung
des Herausgebers.





Impressum

Herausgeber: Roland Erismann und Aldo Steiner
Design-Book Schweiz, Höhbort 4, CH-8844 Euthal SZ
roland.erismann@design-book.ch

Auflage: 71 000, gedruckt in der Schweiz, 2014
Gestaltung / Realisation: Baldinger & Baldinger AG
Druck: Vogt-Schild Druck AG

design-book.ch

Anmeldung für die Mitgliedschaft des Fördervereins Museum Blumenstein in Solothurn

(Anmeldung auch online unter www.zaugg-online.ch/Designbook)

Anrede

Name

Vorname

Firma

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

Mobile

Fax

E-Mail

**Ich trete/wir treten dem Förderverein Museum Blumenstein bei und
unterstütze/unterstützen dessen Aktivitäten als**

- ☐ Einzelmitglied mit einem Jahresbeitrag von Fr. 30.–
- ☐ Ehepaar mit einem Jahresbeitrag von Fr. 50.–
- ☐ Kollektivmitglied mit einem Jahresbeitrag ab Fr. 100.–
- ☐ Jugendliche/r bis 18. Altersjahr mit einem Jahresbeitrag von Fr. 10.–

Zaugg & Zaugg AG
«Förderverein
Museum Blumenstein»
Meisenweg 3a
CH-4552 Derendingen

Bitte
frankieren



Der Förderverein Museum Blumenstein



www.museumblumenstein.ch



www.zaugg-online.ch

Unterstützen Sie das Museum Blumenstein

Seit 1996 unterstützt der Förderverein Museum Blumenstein das Historische Museum Blumenstein finanziell, materiell und ideell.

Ziel und Zweck des Fördervereins ist es, das Museum in jeder Beziehung zu unterstützen und für dessen Verankerung in der Bevölkerung, bei Institutionen und in der Wirtschaft zu sorgen.

Die finanziellen Mittel schöpft der Förderverein aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen. Diese fliessen in Museumsvorhaben, bei denen der Förderverein aktiv mithilft. Auf ein umfangreiches Vereinsprogramm wird verzichtet und stattdessen werden Projekte wie zum Beispiel die neue Spendenkasse beim Eingang des Museums oder das Jubiläumskonzert «15 Jahre Musik im Blumenstein» im Oktober 2014 finanziell unterstützt.

Werden Sie Mitglied des Fördervereins und helfen Sie mit, das Programm des Museums Blumenstein noch attraktiver zu gestalten.

Weitere Informationen: www.museumblumenstein.ch/www.musikimblumenstein.ch



**Zaugg & Zaugg AG**

Objekt- und Wohnkonzepte
Meisenweg 3a
4552 Derendingen

Tel. 032 681 50 80
Fax 032 681 50 81
info@zaugg-online.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag 9.00 - 16.00 (durchgehend)
Oder nach Vereinbarung

(Titelbild und Rückseite: Sessel La Chaise, Charles & Ray Eames, Salontisch Adjustable Table, Sessel rechts Mod. LC1 Le Corbusier)

Zaugg

Objekt- und Wohnkonzepte